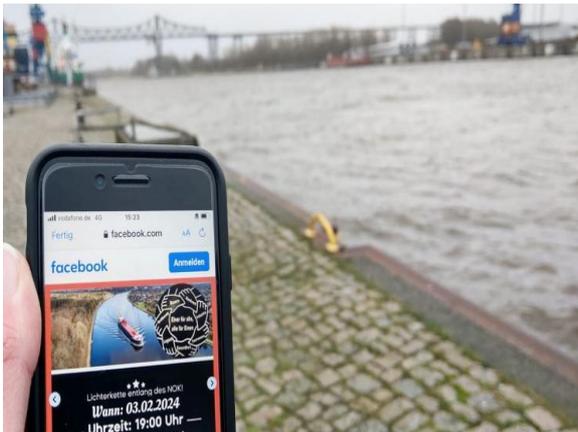


**Protest am 3. Februar 2024**

# **Demo gegen die Ampel: Menschenkette am NOK von Brunsbüttel bis nach Kiel geplant**

Von [Aljoscha Leptin](#) | 24.01.2024, 17:18 Uhr | Update vor 17 Std.



Bei Social Media wird für die Demo entlang des Nord-Ostsee-Kanals geworben. An der Eisenbahnhochbrücke in Rendsburg soll die Lichterkette von der Nordseite auf die Südseite des Kanals verschwenkt werden. Foto: Aljoscha Leptin

Für den 3. Februar ist eine 100 Kilometer lange Menschenkette zwischen Brunsbüttel und Kiel geplant. Die Protestaktion richtet sich gegen die Ampelregierung. Die Organisatoren solidarisieren sich mit Bauern, Handwerkern und Spediteuren.

Nach den Trecker- und Lkw-Konvois soll der Protest gegen die Ampelregierung jetzt mit einer etwa 100 Kilometer langen Menschenkette entlang des Nord-Ostsee-Kanals weitergehen. In verschiedenen Gruppen auf Facebook und Whatsapp wird zu der Protestaktion am Samstag, 3. Februar, aufgerufen.

Zu den Organisatoren gehört Marco Emmerich aus dem Kreis Steinburg. Er berichtet, dass Teilnehmer aufgerufen sind, Kerzen, Grablichter oder Laternen mitzubringen, um eine Lichterkette von Brunsbüttel bis nach Kiel zu bilden. Beginnen soll die Veranstaltung um 19 Uhr mit einer Schweigeminute. Die Resonanz sei bereits groß, die Teilnehmer bunt gemischt: „Das geht von der Rentnerin bis zum Großunternehmer“. Nach Ansicht von Emmerich biete die Bundesregierung „keine Zukunftsperspektive“. Daher schließe man sich dem Protest der Landwirte, Transportunternehmer und Handwerker an. Die Aktion entlang des NOK sei „für Leute, die keinen Traktor haben“ eine Möglichkeit, ein Zeichen zu setzen.

## **Mehr als 65.000 Teilnehmer benötigt**

Zwischen Brunsbüttel und der Eisenbahnhochbrücke in Rendsburg soll die Menschenkette nördlich des Kanals gebildet werden. Zwischen Eisenbahnhochbrücke und der Kanalfähre in Sehestedt auf der Südseite. Zwischen Sehestedt und Kiel dann wieder nördlich des NOK. Für eine durchgehende Kette sind nach Emmerichs Berechnungen um die 65.000 Menschen nötig. Würden tatsächlich derart viele Menschen teilnehmen, wäre das eine neue Größenordnung in den laufenden Protesten. Zum Vergleich: Bei der zentralen Kundgebung der Landwirte in

Berlin am 17. Januar zählte die Polizei 8500 Teilnehmer. Emmerich berichtet, es hätten sich bereits viele Interessierte „von auswärts“ angekündigt, unter anderem aus Nordrhein-Westfalen.



Die Organisatoren planen die Menschenkette nördlich des Kanals – mit Ausnahme des Abschnitts zwischen Rendsburg und Sehestedt. Foto: Can Yalim

## Auswirkungen auf den Schiffsverkehr?

Was müssen die Teilnehmer beachten, um die Schifffahrt mit der Aktion nicht zu behindern? Thomas Fischer, Sprecher der Kanalverwaltung, teilt auf Anfrage mit: „Wenn die Organisatoren im Vorwege an uns herantreten würden, würden wir lediglich darauf hinweisen, dass die Schifffahrt nicht beeinträchtigt (geblendet) werden darf. Ansonsten informieren wir im Vorwege die Schifffahrt über die Demonstration.“ Er ergänzt: „Sollte es während der Demonstration zu sicherheitsrelevanten Situationen kommen (zum Beispiel Aufstellen von leistungsstarken Baustellenscheinwerfern, die die Schifffahrt blenden), wird angemessen reagiert (Ordnungsbehörden / Polizei mit der Bitte um Abstellung informieren, gegebenenfalls Schifffahrt anhalten).“

Die Kundgebung wurde bereits angemeldet. Andreas Bornholdt aus der Kreisverwaltung in Rendsburg erklärt, dass die Behörden der betroffenen Kreise noch prüfen würden, auf welcher Kanalseite der Protest stattfinden kann. Auch eventuelle Auflagen würden noch geklärt.